



## EVS-CUP

### Vorrunde beendet, Viertelfinale startet

Beim EVS-Cup haben die Zuschauer in der gestern Abend beendeten Vorrunde spannende Spiele erlebt. Und obwohl Raspo Brand und der SV Kohlscheid ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt hatten, erfreute sich das Publikum an 54 Toren in der Gruppenphase. Ein entscheidender Treffer gelang der zweiten Mannschaft des gastgebenden SV Breinig gegen die SG Stolberg. Luca Gehlen besiegelte mit dem 1:0 den Gruppensieg und verhinderte so, dass beide Breiniger Teams im Viertelfinale aufeinandertreffen. Stattdessen spielt an der Schützheide nun Breinig I gegen die SG Stolberg im ersten Viertelfinale am heutigen Montag um 18.30 Uhr, ehe um 20.30 Uhr Breinig II gegen Teutonia Weiden antritt. Die Hauptrunde wird morgen fortgesetzt, wenn der SV Rott um 18.30 Uhr gegen den FC Roetgen antritt. Im letzten Viertelfinale messen sich ab 20.30 Uhr der VfL Vichttal und der TuS Lammersdorf.

(dim)/Foto: D. Müller



## Guten Morgen

Irgendwer wird sich irgendwann einmal dabei etwas gedacht haben. An der Salmstraße ist der Bürgersteig vor dem Eingangsbereich der Passage zum Kaplan-Dunkel-Platz weiträumig abgepollert. Vielleicht hatten die Planer Menschenmassen erwartet, die aus der Passage zur gegenüberliegenden Kirche pilgern würden. Tatsächlich benutzen eher wenige, mutige Stolberger den Durchgang in Richtung Kulturzentrum und Parkpalette Kupfermeisterstraße. Jedenfalls sind es deutlich weniger als die Autofahrer, die den Geldautomaten an der Salmstraße benutzen wollen. Die parken einfach dreist auf der Fahrbahn und blockieren so den Verkehr. Da weder Polizei noch Ordnungsdienst diese Vergehen in den Griff bekommen, könnte man sich auch einmal der Macht des Faktischen beugen. Wenn man die Poller zwei Meter zur Seite rückt, hätten wir fast schon einen Drive-in-Geldautomaten. Jedenfalls dürften weniger Autos mitten auf der Salmstraße geparkt werden, meint der ...

## Vogelsänger

### KURZ NOTIERT

## Flächenbrand in Gehlens Kull nachts gelöscht

**STOLBERG** Die Stolberger Feuerwehr musste Freitagnacht zu einem Einsatz im Waldbereich Gehlens Kull ausrücken. Eine Anwohnerin hatte dort gegen 23.40 Uhr einen Flächenbrand bemerkt. Mit rund 30 Einsatzkräften machten sich der Löschzug der Feuer- und Rettungswache sowie die Löschgruppen Atsch, Mitte und Donnerberg auf den Weg zur Josef-von-Görres-Straße. Die Einsatzkräfte legten eine 360 Meter lange Schlauchleitung bergauf und löschten die Flammen. Anschließend wässerten sie die Brandstelle und das Unterholz, um Folgebrände auszuschließen.

## Messungen der Wehr in einer Shisha-Bar

**STOLBERG** Zu einer unangekündigten Brandverhütungsschau rückte die Stolberger Feuerwehr am Freitagabend aus. Regelmäßig finden Einsätze dieser Art, die von Ordnungsdienst und Polizei unterstützt werden, in der Innenstadt statt, erklärte Feuerwehr-Chef Andreas Dovern. Diesmal war eine Shisha-Bar in der Rathausstraße das Ziel. Überprüft wurde, ob die Auflagen und Gesetze eingehalten werden. Unter anderem wurde der Kohlenmonoxid-Wert gemessen. Das Ergebnis ist bislang noch nicht bekannt. (se)

### KONTAKT

## Stolberger Zeitung

### Lokalredaktion

- ☎ 02402 12600-30
- 🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
- 📧 lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
- 📍 Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

### Kundenservice

- ☎ 0241 5101-701
- 🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
- 📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
- 📍 Vor Ort: **Bücherstube am Rathaus** (mit Ticketverkauf), Rathausstraße 4, 52222 Stolberg Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

### Anzeigenberatung für Geschäftskunden

- ☎ 02402 12600-63
- 📧 mediaberatung-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
- 📍 Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

**Aachener Zeitung**  
www.aachener-zeitung.de/kontakt

# Nicht nur am 8.8. ist Stolberg angesagt

Pro Jahr heiraten hier rund 300 Paare. Juli und August sind besonders beliebt. Sechs Eheschließungen am Mittwoch.

VON CHRISTOPH HAHN

**STOLBERG** Wer an die Magie von Zahlen glaubt, dem klingeln jetzt wahrscheinlich schon die Ohren: In zwei Tagen zeigt der Kalender den 8.8.2018 an, kurz darauf den 18.8.2018. Zahlenfolgen wie diese animieren immer wieder Eheleute in spe, an Tagen wie diesen ihr Glück offiziell zu besiegeln. Dabei liegt der 8. August zumindest in Stolberg eindeutig vorne in der Gunst der Liebenden – mit insgesamt sechs Trauungen an diesem einen Tag, dem Mittwoch.

Vier Kolleginnen sind, wie Kathrin Janowski vom Standesamt berichtet, an diesem Tag im Einsatz – und das an zwei verschiedenen Orten: „Vormittags wird im Rathaus getraut, nachmittags auf der Burg.“ Und sie bekräftigt: „In den nächsten Wochen herrscht hier, auch durch die Urlaubszeit bedingt, im wahrsten Sinne des Wortes ‚Frauenpower‘.“ Der 18. fällt im Vergleich mit dem 8. ziemlich zurück – und das um genau 50 Prozent: Lediglich drei Paare wollen am Samstag in der Monatsmitte den Bund fürs Leben schließen. Der Tag zwischen beiden Daten, Samstag, 11. August, ist hingegen stark gefragt: Mit sechs ehewilligen Paaren steht das Datum deutlich höher im

Kurs als der 18., obwohl er kaum ein Spiel mit Zahlen zulässt.

Für Kathrin Janowski und ihre Kolleginnen geht es aber nicht um irgendeine Form von Mystik. In den Räumen, die zum Standesamt gehören oder – wie die Burg – von seinen Mitarbeitern genutzt werden, herrscht einfach Hochbetrieb:

„Die Sommermonate Juli und August sind tatsächlich für Brautpaare am attraktivsten: Es finden in diesem Zeitraum 90 von insgesamt rund 300 Trauungen jährlich statt, schwerpunktmäßig freitags vormittags und samstags.“

Dann ist die ganze Expertise der Mitarbeiter gefordert: „Die Planung,

Vorbereitung und Realisierung dieser Vielzahl an Eheschließungen – während der Haupturlaubszeit – ist jedes Jahr aufs Neue eine große Herausforderung für unser Team“, kommentiert die Frau vom Amt. Ihr schönster Lohn: „Wenn dann der ‚große Tag‘ gekommen ist, alles reibungslos abläuft und man als ehe-

schließender Standesbeamter in die glücklichen Gesichter der Brautleute schaut, war dies jede Mühe wert.“

Übrigens hat, wen es in diesen Tagen spontan zur Ehe drängt, zumindest bei den zuständigen Sachbearbeiterinnen durchaus noch Chancen: „Heiratswillige Bürger können sich in der täglichen Terminsprechstunde montags bis freitags zwischen 8.30 und 9.30 Uhr an uns wenden, um gegebenenfalls schon im Vorhinein zu klären, welche Unterlagen zur Anmeldung der Eheschließung benötigt werden, beziehungsweise um mit uns einen Anmeldetermin zu vereinbaren. Momentan nehmen außer mir die beiden Kolleginnen Heike Kluck und Ellen Weber-Simmler Anmeldungen entgegen.“

Wer aber noch nicht so weit ist, der kann sich am Sonntag, 16. September, zwischen 11 und 18 Uhr bei der Hochzeitsmesse „Sag ja in Stolberg“ im Zinkhütter Hof einen Motivationsschub holen. Vom Discjockey über Gastronomen und Mode-Fachgeschäften bis hin zu Konditoren, Fotografen und Goldschmieden stellt dann eine große Vielfalt von Anbietern ihre Dienstleistungen vor.

**Mehr zum Thema im Internet unter** <http://www.sagjainstolberg.de>



Stolberg steht als Hochzeitsstadt weiterhin hoch im Kurs. Am kommenden Mittwoch – das ist der 8.8.18 – wollen sechs Paare den Bund fürs Leben schließen.

ARCHIVFOTO: J. LANGE

# Schon zehn Fassaden erstrahlen in neuem Glanz

Förderprogramm des Entwicklungskonzeptes Talachse Innenstadt wird gut angenommen. Weitere Vorhaben absehbar.

**STOLBERG** Den Anfang machte vor zwei Jahren ein wirklich markantes Gebäude: Die Fassade des 1913 im Jugendstil erbauten Hauses an der Ecke Rathaus-/Frankentalstraße wurde saniert und erstrahlt seitdem wieder in zwei dezenten und miteinander harmonisierenden Rosatönen – gefördert aus Mitteln des Entwicklungskonzeptes Talachse Innenstadt.

Seitdem hat das Programm zur Sanierung von Fassaden für eine Reihe weiterer Vorbilder gesorgt und auch jenseits des offiziellen Fördergebietes private Initiative angeregt. „Mittlerweile sind zehn Maßnahmen gefördert worden“, zieht Tobias Röhm eine Zwischenbilanz. „Sie wurden

mit rund 58 800 Euro unterstützt“, berichtet der Technische Beigeordnete. Damit ist die erste Tranche über 48 000 Euro der Fördermittel bereits ausgenutzt. Aus der zweiten Tranche stehen noch rund 50 000 Euro zur Verfügung.

### 180 000 Euro investiert

„Die Gesamtsumme der Investitionen der privaten Eigentümer bei diesen zehn Objekten liegt bei über 180 000 Euro“, betont Röhm. Somit werde auch mit dieser Maßnahme des Entwicklungsprojektes erreicht, dass öffentliche Mittel ein mehrfaches an privaten Investitionen anregen. Das Fassadenprogramm

steuert bis zu einer Höchstsumme von 10 000 Euro maximal 50 Prozent der Kosten für eine Sanierung bei.

Der jüngste Sanierungsfall befindet sich in der Mühlenstraße 2. Die Eheleute Gloria und Horst Deuster haben dort die Fassade des früheren Wohn- und Kontorhaus aus dem 17. Jahrhundert der zuletzt von Heinrich Arnolds geführten Mühle hergerichtet.

Gleich in der Nachbarschaft stehen Axel Schwartz und seine Mutter Elisabeth in den Startlöchern. Sie warten auf einen Abriss, der für diesen Herbst avisiert ist. Dann sollen die Häuser Steinweg 40 und 38 entfernt werden. Letzteres verfügt über eine Überbauung des Vichtbaches

und einen Anbau auf der anderen Dachseite, der an das Schwartzsche Anwesen grenzt. Sobald sich Staub und Dreck des Abrisses gelegt haben, soll die Fassade des Familiensitzes an der Ecke Klatterstraße/Wurstgasse saniert werden.

1896 hatte Günter Schwartz, der Großvater von Axel, die Schreinerei, die um die Jahrhundertwende den damaligen Neubau am Ufer der Vicht bezog, gegründet. Noch heute befindet sich hier eine Schreinerei, die 1998 Elmar Pütz übernommen hat.

Übrigens: Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat kürzlich den Bewilligungszeitraum bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. (red)

### INFO

## Quartiersmanager berät interessierte Bürger

**Über Details** berät Quartiersmanager Andreas Elsbroek im Quartiersbüro Steinweg 73.

**Dort ist er** montags von 13 bis 15 Uhr, donnerstags von 16 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung anzutreffen.

**Eine Kontaktaufnahme** ist auch möglich unter Telefon 13-660 oder per Mail an [quartiersmanagement@stolberg.de](mailto:quartiersmanagement@stolberg.de).